

MONO rustical: ein Tisch, der anders und praktisch gleichermaßen ist. Der asymmetrisch angeordnete Zentralfuß ist aus dem vollen Baumstamm geschnitten und durchdringt die Tischplatte. Als solide und trotzdem filigrane Basis dient eine schwere Bodenplatte aus geschwärztem Rohstahl. So entsteht ein Essplatz mit einer fast grenzenlosen Beinfreiheit auf der einen Seite und ein z.B. zusätzlicher Ablage- oder Arbeitsplatz auf der anderen Seite. Bei Bedarf kann der ganze Tisch für eine große Tafelrunde genutzt werden. Aber auch als Schreib- und Besprechungstisch eignet sich dieses Möbel hervorragend.

Dieser Tisch wird durch seine hohe Rustikalität geprägt. Jeder Stamm ist ein Unikat und erzählt seine eigene Geschichte der Natur. Bei der Tischplatte aus unterschiedlich breiten Bohlen wird bewusst Massivholz mit sichtbaren Naturmerkmalen wie Astlöcher oder Splintholz verarbeitet. Astlöcher und kleine Trockenrisse werden mit grafitfarbigem Polyesterharz gefüllt. So entsteht ein Möbel, das gerne im Mittelpunkt des täglichen Lebens steht. Ein Möbel, das durch seine täglichen Gebrauchsspuren eine Patina erhält und an Charme gewinnt.

Dieser Tisch soll Sie ein Leben lang begleiten. Daher sind die Oberflächen geölt und können jederzeit und ohne großen Aufwand aufgefrischt werden. Lediglich bei der Ausführung Brandeiche® wird die Oberfläche mit einem Mattlack bearbeitet. So wird einem möglichen Abrieb von schwarzen Pigmenten vorgebeugt.

Jeder Lieferung ist ein Pflegeset mit ausführlichen Hinweisen beigelegt.



Diese Möbel sind Unikate. Sie werden in unserer westfälischen Manufaktur gefertigt. Somit sind Maß- und Ausführungsvarianten nahezu beliebig möglich.

Das Modell *MONO rustical* kann auch als Couchtisch, als runder oder quadratischer Tisch oder auch als Stehtisch gefertigt werden.

Unsere gesamte Tischkollektion finden Sie in der aktuellen Broschüre zwanzig.elf, die wir Ihnen gerne auf Anfrage zukommen lassen.



ASCO
Fuggerstraße 25
33378 Rheda-Wiedenbrück
Germany
Telefon 05242 967280.
Fax 05242 967281.
info@asco-moebel.de
www.asco.cc

Der Tisch ruht auf einer rund 60 kg schweren Bodenplatte aus 15 mm dickem Rohstahl. Da Rohstahlfertigungsbedingt sehr unterschiedlich ausfällt und auch kratzempfindlich ist, wird diesermiteinemschwarzen Spezialöl behandelt. Evtl. Beschädigungen oder Kratzer können mit einem schwarzen Stift oder mit diesem Öl retuschiert werden.

Auf Wunsch kann die Bodenplatte gegen Aufpreis andersfarbig lackiert werden.

Die Bodenplatte wird mit Filzgleitern geliefert. Bei Bodenunebenheiten können diese durch weitere Gleiter nivelliert werden.

Das Tisch-Untergestell wird als eine Einheit montiert geliefert. Das erleichtert zunächst den Montageaufwand vor Ort. Allerdings kann die sperrige Form sowie das relativ hohe Gewicht von rund 120 kg bei der Anlieferung Probleme bereiten. Wahlweise ist eine Lieferung des Untergestells auch zweiteilig möglich (Bodenplatte sowie Zentralfuß mit Rahmen), was bei der Bestellung angegeben werden muss. Auch kann die Bodenplatte vor der Montage abgeschraubt und getrennt vertragen werden. Der obere Winkelrahmen ist mit einer Schablone vormontiert und darf nicht entfernt werden.

Der Tischfuß ist aus dem vollen Stamm geschnitten. Die sichtbaren Trockenrisse werden werkseitig aufwendig verschliffen. Trotzdem ist nicht ausgeschlossen, dass sich diese Trockenrisse vergrößern bzw. weitere Risse entstehen.

Die 4 cm starke Tischplatte ist ausgeschnitten, so dass die Stirnkante des Zentralfußes in der Tischplatte sichtbar ist. Die Platte wird in der Regel mit einer etwas rustikaleren und einer weniger rustikalen Ausführung geliefert. Sie ist werkseitig nicht vorgebohrt; so kann die „schönere“ Oberseite bei der Montage festgelegt werden. Bei dieser Konstruktion werden keine Gratleisten oder stabilisierende Stahlkerne unter bzw. in die Platte eingearbeitet. Somit kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Tischplatte durch unterschiedlicher Zufuhr von Wärme sich etwas wölbt. Auf Wunsch können werkseitig Stahlkerne eingearbeitet werden, wobei dann die Tisch-Oberseite nicht mehr frei gewählt werden kann.

Die unterschiedlich großen Überstände der Tischplatte sind festgelegt, um eine möglichst hohe Stabilität und Asymmetrie zu erreichen.

Um ein „Durchhängen“ der Tischplatte an der langen Seite zu vermeiden, wird der Zentralfuß in einer minimalen Schrägstellung montiert. Zu einem späteren Zeitpunkt kann die Platte jederzeit durch Unterlegen zwischen Platten-Unterkante und Winkelrahmen nivelliert werden.

Auf Wunsch kann der Tisch an der kurzen Seite mit einer 50 cm langen, separat zu verstauenden Ansteckplatte verlängert werden. Diese wird mit Aluminium-Trägerarmen unterhalb der Platte befestigt. Ansteck- und Tischplatte können nicht aus einem Stamm gefertigt werden.

Rotkernbuche

Buche wird als Rotkernbuche bezeichnet, wenn sich durch natürliche Oxidationsprozesse rot-braune Einschlüsse im sonst recht gleichmäßig Holz bilden. Buche tendiert zu einer kräftigeren Bildung von Trockenrisen.



Eiche

Seit Jahrhunderten wird dieses heimische Holz bevorzugt für den Möbelbau eingesetzt. Es ist markant, hat eine hohe Festigkeit und Resistenz. Eiche tendiert zu einer mittleren Bildung von Trockenrisen.



Ulme

Die Ulme gehört zu den wenig verbreiteten europäischen Hölzern. Es ist ein gutes Möbelholz mit einer rot-gelben lebendigen Zeichnung. Ulme tendiert zu einer geringeren Bildung von Trockenrisen.



Nussbaum

Wir verarbeiten Nussbaum aus amerikanischen Regionen. Dieses dunkle Edelholz erhält eine besondere Note durch seine hellen Splintholz-Adern. Nussbaum tendiert zu einer geringeren Bildung von Trockenrisen.



Brandeiche®

Durch ein spezielles brenntechnisches Verfahren wird die zunächst naturbelassene Eiche fast schwarz. Leimfugen markieren sich. Brandeiche® tendiert zu einer geringeren Bildung von Trockenrisen.

